

# Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung vom 27.11.2014 in Rednitzhembach

Anwesend: Pfarrer Tobias Scholz, Sr. Carmina, die Mitglieder des Pfarrgemeinderates  
Entschuldigt: Gemeindefereferent Michael Fass, Martina Schroll, Monika Reisenhauer

Beginn: 19:30 Uhr  
Ende: 22:18 Uhr

TOP 1: Vesper

TOP 2: Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Wolfgang Schreiber begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Das Protokoll vom 23.9.2014 wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Bericht aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen

a) Behindertenseelsorge:

Angelika Windisch berichtet, dass Angebote auf Dekanatssebene hierzu leider nicht sehr gut besucht sind, aber dass dennoch gute Arbeit geleistet wird. So werden zum Beispiel verschiedene Aktionen, wie zum Beispiel die „Stuhllaktion“, verschiedene Kunstprojekte, eine Schiffswallfahrt oder eine inklusive Wallfahrt zum Habsberg. Weiterhin berichtet Angelika Windisch von einem Treffen des Behindertenpastorals der Diözese. Viele Pfarreien bieten Aktionen und Hilfen an, die nicht unbedingt inklusiv stattfinden müssen, sondern auch einzeln zum Beispiel auf die Kommunion vorbereiten können. Es wird allgemein festgestellt, dass bei Menschen mit Behinderung das Interesse an der Kirche abnimmt, weil sich zum Beispiel Eltern von Kindern mit Behinderung für diese schämen oder äußere Bedingungen sie davon abhalten. Der Dekantsrat möchte den Sachausschuss für Behindertenseelsorge auflösen. Allerdings sind in den Dekantsarbeitskreisen auch Betroffene, die sich gerne auch auf Diözesanebene beteiligen würden und auch die Beauftragten in den Dekanaten sind auf die Hilfe des Sachausschusses angewiesen. In einer anschließenden Diskussion wird erörtert, was präzise in den beiden Kirchen der Pfarreien getan wird und getan werden kann um eben diesen Menschen in der Kirche wieder verstärkt ein Gefühl der Geborgenheit und des Miteinanders zu geben. So soll zum Beispiel über Induktionsschleifen zur Verstärkung der akustischen Signale nachgedacht werden. Herr Pfarrer Scholz schließt die Diskussion mit einem Zitat von Papst Franziskus: „An die Ränder gehen“ und verdeutlicht, dass dies ein Umdenken in der Kirche erfordert. So soll nicht gewartet werden, bis die Menschen von selbst kommen, sondern es ist die Aufgabe aller Getauften und Gefirmten zu helfen, dass die Menschen wieder zu Christus hin finden.

b) Familie/ Erziehung/ Schule:

Waltraud Westhoven weist daraufhin, dass das Thema 2015 sein wird einen „Rucksack für den Bischof (für die Bischofskonferenz) zu packen“, der Themen zu Ehe und Familie etc. beinhalten soll.

c) Liturgiekreis:

- Herr Pfarrer Scholz teilt nach ausführlichen Informationen mit, dass der Friedensgruß vorerst an der bisherigen Stelle bleibt und so beibehalten wird.

- Der Sternmarsch zur Oberfichtenmühle an Christi Himmelfahrt soll so fortgeführt werden.

- Die Maiandachten in Schwanstetten sollen mittels Listen, auf denen sich Interessierte eintragen können, wieder häufiger stattfinden können.

- Taufpastoral: Die Anzahl der Taufen in der Pfarrei nimmt allgemein stark ab. Häufig wollen Familien auch Taufen an anderen Tagen als den Taufsonntagen feiern und gehen, falls dies ihnen nicht gewährt werden sollte, in andere Pfarreien. Herr Pfarrer Scholz gibt auch zu bedenken, dass bei einer Taufe, ein neues Mitglied in die Gemeinde aufgenommen wird, deshalb wäre auch wichtig, dass die Tauffamilien bei den Taufen nicht die einzigen Anwesenden in der Kirche sind. In der anschließenden Diskussion kommt die Idee auf, dass PGR-Mitglieder an den Taufen teilnehmen sollten und eventuell ein kleines Geschenk im Namen der Pfarrei überreichen oder zumindest einige Worte zur Aufnahme in die Pfarrgemeinde sagen.

- Bei dem Agnus Dei Nummer 730 im neuen Gotteslob ist in den ersten Druckausgaben ein „A:“ falsch gesetzt, was zu Verwirrungen zwischen Cantor und Gemeinde geführt hat.

d) Seelsorgeeinheiten:

Sowohl die Seelsorgeeinheit als künftige Pfarrei, als auch das Team der Hauptamtlichen muss für einen Pfarrer leitbar sein. Eine weitere Schwierigkeit ist, dass die Gebiete strukturell zusammenpassen müssen. Die Umstrukturierung fasst voraussichtlich die Pfarreien Schwabach und Roßtal, so wie Rednitzhembach und Wendelstein (Sitz des leitenden Pfarrers) zusammen. Herr Pfarrer Scholz betont, dass es sich dann nicht mehr um einen Pfarreienverbund handle, sondern um einen Pfarrverband mit einem leitenden Pfarrer und überall dort, wo bisher ein Pfarrer war, soll dann voraussichtlich ein Pfarrvikar, ein Kaplan oder ein Diakon eingesetzt werden. Die zentralen Pfarrbüros sollen dort sein, wo sich der Sitz des jeweiligen leitenden Pfarrers befindet, in Ausnahmefällen kann es auch Außenstellen geben, wenn ein Pfarrverband ein großes Gebiet abdeckt.

In diesem Zuge müssen auch die Hauptamtlichen mehr in Aufgabengebieten arbeiten und das Dienstgespräch zum Austausch und Informationsweitergabe untereinander nutzen. Ein weiterer Punkt ist, dass die Pfarrefinanzierung dann nicht mehr pro Kirchenstiftung, sondern pro Seelsorgeeinheit erfolgen wird. Es sollen auch keine weiteren Verwaltungsangestellte eingestellt werden. Im Rahmen der Gebäudebestandsprüfung wird geprüft, ob alle Kirchen, Pfarrhäuser,

Pfarrräume, etc. benötigt werden, oder wo in Zukunft gespart werden kann. Die Aufgabe des Dekansreferenten im Rahmen der Umstrukturierung ist es, Bindeglied zwischen Dekansrat und Pastoralteam zu sein und Informationen jeweils weiterzugeben. Herr Pfarrer Scholz weist darauf hin, dass wichtige Aufgabe der Gremien, v.a. auch des Sachausschusses des Dekanatsrates, sein wird, den von der Diözesanleitung vorgegebenen Rahmen vor Ort mit Leben zu füllen. Im Hinblick darauf wird u.a. überlegt, dass für einzelne Orte, z.B. für Filialen, ein(e) hauptamtliche(r) Mitarbeiter(in) als Ansprechpartner für die Gläubigen vor Ort fungiert.

- e) Ökumenekreis:
  - Am 18.1.2015 findet im Zuge der Woche für die Einheit der Christen ein ökumenischer Gottesdienst statt.
  - Am 3.5.2015 findet in Furth der „Gottesdienst im Grünen“ statt, den von den Hauptamtlichen Sr. Carmina mitgestaltet wird

#### TOP 4: Vorschau Termine 2015 – Aufgabenverteilung:

- a) Der Neujahrsempfang am 11.1.2015 wird durch den Projektchor begleitet. Herr Pfarrer Scholz wird eine kurze Dankansprache halten. Robert Jaksch bereitet die Bilderschau vor, die mit Kommentaren etwa 15 Minuten dauern soll. Die Präsentation soll während dem Essen weiterlaufen. Christof Pickart kümmert sich um die Getränke.
- b) Am 24.2.2015 findet im Pfarrsaal ein Vortrag von Theresa Zukic statt. Dieser soll im Pfarrbrief beworben werden und die gesamte Seelsorgeeinheit darauf hingewiesen und eingeladen werden. Zur musikalischen Umrahmung werden die Kirchenchöre angefragt.
- c) Im Jahr 2015 werden Gründonnerstag und Karfreitag in Schwanstetten stattfinden. Die Osternacht selbst findet am 4.4.2015 in Rednitzhembach statt.
- d) Am 16.1. findet im Pfarrsaal ein ökumenischer Ehepaar-Abend statt, das Thema lautet „Ehe der Stress uns scheidet“.
- e) Am 26.4.2015 findet in Schwanstetten ein Festgottesdienst zur Stammeserhebung der Pfadfinder statt, zu dem auch die gesamte Pfarrei eingeladen wird. Dies wird die einzige Messfeier an diesem Sonntag sein
- f) Vom 18. bis 21.5.2015 findet die Pilgerreise nach Lourdes statt. Der Abflug wird in München sein.

#### TOP 5: Rückschau Klausurtag 15.11. – Festlegung der nächsten Schritte

Herr Pfarrer Scholz weist darauf hin, dass die Pfarrei nicht einmal für die Fahrtkosten des Referenten selbst aufkommen musste. Es wird beschlossen, dass der Pfarrgemeinderat sich außerhalb der Sitzung, bei

einem separaten Treffen intensiver mit dem Thema auseinander setzt. Konkret sollen die fünf Ziele der Klausurtagung bearbeitet werden. Aus den Vorschlägen sollen Schwerpunkte gewählt und im Interesse aller festgesetzt werden.

Ein erster Klausurnachmittag wird am 21.2.2015 ab 14 Uhr in Rednitzhembach stattfinden. Er soll durch den gemeinsamen Besuch der Vorabendmesse abgeschlossen werden.

Von verschiedenen Mitgliedern des Pfarrgemeinderats wird vorgeschlagen jährlich einen Klausurtag einzuführen, weil das sowohl zu einer besseren Gemeinschaft als auch zu vertiefter inhaltlicher Arbeit führt.

Seit dem 1. Advent verabschiedet Herr Pfarrer Scholz die Gläubigen am Ende des Gottesdienstes am Haupteingang.

## TOP 6: Sonstiges

- a) Kindergräber: auch der evangelische Pfarrer wäre dafür, die Gemeinde sieht jedoch keinen Bedarf
- b) Der Martinsumzug in zum Beispiel Schwabach ist ökumenisch, allerdings ist dies aus Sicht der Kinderhäuser hier nicht realisierbar.
- c) Jugendgottesdienst: mehr zu Angeboten auf Seelsorgeeinheit einladen und dafür werben
- d) Einmal im Jahr alle Neuzugezogenen in der gesamten Pfarrei zu Gottesdienst und Sektempfang einladen. In dem Brief mit Einladung sollen auch die Datenschutzbestimmungen abgefragt werden. (Namen der Neuzugezogenen veröffentlichen; wer Einwand hat soll sich melden)
- e) Es wurde ein Infoblatt über die katholische Pfarrei Rednitzhembach als Kurzinformation über die wichtigsten Daten/ Einrichtungen/ Gremien entworfen.
- f) Im Jahr 2015 findet gekoppelt mit unserer Stilla Wallfahrt eine Wallfahrt nach Abenberg auf Dekanatsebene statt.
- g) Am 30.11.2014 findet eine Gebetsstunde in Gunzenhausen statt.
- h) Die Ministranten in Rednitzhembach wünschen eine Bläsergruppe zu gründen, hierzu wird der Bläsersatz zu dem neuen Gotteslob bestellt.

## TOP 8: Festlegung des Termins der nächsten Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 29.1.2015, 19.30 Uhr in Schwanstetten statt.

14.1.2015

*Carina Hahn*

Carina Hahn